

Vorsicht - Agenten!

Norbert Bartos

Die „Agenten-Technologie“ ist ein derzeit verstärkt auftretender Begriff, vor allem im Bereich des Internets. Aber man darf damit nicht nur dieses eine Einsatzgebiet assoziieren, sondern man sollte auch berücksichtigen, dass vor allem die (mobilen und autonomen) Agenten aus dem Gebiet der Robotik schon länger bekannt sind. Sie erfordern jedoch eine ausgereifte mechanische und elektronische Konstruktion, sodass ihre reinen Software-Pendants natürlich einfacher zu implementieren sind.

Agenten im Internet können uns sehr viel Arbeit bei der Informationsbeschaffung, Informationsfilterung und Auswertung abnehmen. Sie können sich in Zukunft auf ihren Anwender einstellen und sind damit lernfähig. Der Bereich der Artificial Intelligence wird somit in den nächsten Jahren wieder recht stark forciert werden.

Die Anwendung von Agenten im Internet steckt derzeit noch in den Kinderschuhen. Derartige Software-Systeme sind noch sehr selten mobil und autonom (sieht man einmal von deren unerwünschten Instanzen, wie Viren und ähnlichen Produkten ab). Leider können wir heute nur sehr schwer abschätzen, was die nächsten Jahre auf diesem Sektor bringen werden. Zumal der Mensch aber noch jede seiner Erfindungen auch zu seinem Nachteil verwendet hat, ist ein gewisses Maß an Skepsis durchaus angebracht.

Ein in die Agenten-Technologie einführendes und sehr einfach zu lesendes Buch, welches völlig frei von technischen

Richard Murch, Tony Johnson; Addison-Wesley, 2000, ISBN 3-8273-1652-9



Internet Kinder-Sicherung

Thomas Morawetz



Internet KinderSicherung, GDATA, ca. 399 öS

Der CD-Titel lautet zwar, KinderSicherung, aber man kann den Begriff natürlich noch etwas weiter fassen, sodass das Nachfolgende auch für Schüler|nnen „höheren“ Alters gilt.

Das Programm bietet die Möglichkeit, für verschiedene Benutzer auch individuelle Profile anzulegen, mit denen beliebige Internet-Inhalte sperrbar sind.

Folgende Möglichkeiten bietet die Anwendung:

Implementierungsdetails gehalten wurde, ist „Agententechnologie: Die Einführung“

Inhalt:

Einführung (Was sind Agenten, Geschichte, Notwendigkeit, Funktion, Hersteller, Standards);

Agenten im Einsatz (Grundanwendungen, Gesundheit, E-Mail, Finanzen, Informationsbeschaffung, Banken, Einzelhandel, Medien, IT-Bereich, Regierung; ungewöhnliche Agenten, Personalisierung, Chancen, Avatare);

Zukunftsansichten (Ausblick, Bots, ausgewählte Entwicklungswerkzeuge);

Das Buch ist eine Übersetzung der 1999 erschienenen Originalversion. Es beinhaltet leider einiges an veraltetem Zahlenmaterial (z.B. Internet-Daten nur bis 1995!). Es beschränkt sich nur auf Software-Agenten im Internet und geht auf mögliche Anwendungsbereiche ein, wobei fast alle Prognosen (sicherheitshalber) nur qualitativ und meist ohne Zeitangabe gestellt werden (daher kann man sie später auch nicht widerlegen). Bei der

Verbotene Inhalte

12 verschiedene Kategorien sind sperrbar: z.B. Gameseiten, Gewaltverherrlichung, u.a. und es ist möglich auch eine benutzerdefinierte Seite anzulegen.

Es sind bereits Internetadressen als verboten definiert, die jedoch sehr einfach änderbar und erweiterbar sind.

Es ist eine Sperre von Seiten nach Schlüsselbegriffen möglich, wobei auch hier bereits zahlreiche Wörter definiert sind.

Erlaubte Inhalte

Genauso, wie es die Kategorien bei den verbotenen Inhalten gibt, sind auch hier derartige möglich, wie z.B. Kinder allgemein, Spiel & Spaß, Lernen u.ä. und auch eine benutzerdefinierte Kategorie.

Mehr als 150 passende Seiten, die von Pädagogen getestet wurden, sind bereits vordefiniert.

Bei Programmstart sind nur die erlaubten Inhalt verwendbar.

Weitere Features

Weiters ermöglicht es das Programm, die Nutzungsdauer auf einen maximalen täglichen bzw. wöchentlichen Umfang einzuschränken.

Für die tägliche Surfdauer ist es auch möglich, auf 2 Zeitfenster einzuschränken.

Zur Wartung und Bedienung sind Kennwörter vorhanden, das Programm kann bereits beim Booten mit gestartet werden und alle „Hintertüren“ (F8, Systemuhr, DOS-Modus) sind geschlossen.

Ebensowenig ist ein Eingreifen über REGEDIT oder Systemsteuerung möglich.

Via Onlineupdates können die Datenbanken aktualisiert werden.

Implementierung werden Fünftgenerationssprachen (also die in vielen Expertensystemen verwendeten deklarativen Sprachen) leider nicht erwähnt, obwohl sie zum Entwurf von Agenten geradezu prädestiniert erscheinen.

Auch wenn dies von den Autoren vielleicht gar nicht in diesem Umfang intendiert ist, so können wir beim Studium der Buchabschnitte über die möglichen Anwendungen schon einiges an auf uns zukommenden Problemen prophezeien. Man tut gut daran, sich rechtzeitig mit den Möglichkeiten des Datenschutzes zu beschäftigen. Zusammenfassend gesagt, ist das Buch auch für technische Laien nahezu problemlos lesbar und somit als Informationsquelle für das höhere Management angemessen. Techniker(innen) werden aber sicher einiges an konkreter Hintergrundinformation vermissen. Für diesen Leserkreis erscheint der effektive Nutzen in Bezug auf den Buchpreis eher gering.